

H. H. Fr.!

Notiz 27. XI. 04

Etwas klar ist. Lassen über *Eurotium rubrum*
des Notizenheftes mitteilen. *Eurotium rubrum*
Speixermann et Bremer in Zeitschr. f. Linderk. u.
s. Nahrungs- u. Genussmittel IV 1901 p. 726 & heisst
dort: *Eu. r.* unterscheidet sich morphologisch von *Eu. repens* u.
hibernicum nur wenig. Das Myzel ist anfangs schneeweiß;
dann gelb und schliesslich rotbraun gefärbt, 4-8 μ dick.
Die Konidien sind ei- bis kugelförmig, grau-grün gefärbt,
höckerig und 5-8 μ gross. Sie treten bei weitem nicht
so üppig auf wie bei den anderen genannten Arten.

Die Bildung der Perithezien erfolgt in der von de Bary
für *Eu. repens* beschriebenen Weise. Sie sind
kugelförmig, kleeblättrig, anfangs gelb, schliesslich
braunrot gefärbt und 100-150 μ gross.

Die kugelförmigen Perithezien enthalten 8 dick linsenförmige
Asciosporen, die an der Schmelzseite eine flache
Reine aufweisen; sie sind glatt, farblos,
4-5 μ dick und 6 μ lang.

Auf nicht zersetzendem Baumwollsaatmehl,
des 14-1590 Feuchtigkeits hat in Münster i. Westf.

Koffeinat kommt die Diagnose noch nicht
zu spät. Mit besten Grüßen

Mr. Gehm

Thindau

Postkarte

Weltpostverein

Carte postale

Union postale universelle



Nur für die Adresse

Herrn Professor

Dr. P. A. Savarzo

Padova

Italien



Orto botanico

SL. 2686